Bürger-Jäger bauten „Neue Perle Peines“

Peine: Die Bürger-Jäger gründeten sich 1871 / Ersatzfreischießen 1944 in der Ilseder Mühle

Der Countdown für das Peiner Freischießen geht in die heiße Phase. In einer Woche beginnt die fünfte Jahreszeit in Peine. Im Mittelpunkt stehen die Tradition und sieben Korporationen. In einer Serie stellt die PAZ die Korporationen vor. Heute das Bürger-Jäger-Corps.

Das Kollegium des Bürger-Jäger-Corps: Die Führungskräfte der Bürger-Jäger haben vor dem Korporations-Zelt, ihrem Bürger-Jäger-Heim Aufstellung genommen für das „Familien-Foto“ im Jahr 2011. pif

PEINE. Das Bürger-Jäger-Corps gibt es seit dem 31. Juli 1871: Die Gastwirtsbrüder Cramm vom „Tivoli“ an der Ecke Gröpern, Pulverturmwall hatten die Initiative ergriffen. Dem Aufruf gefolgt waren vor allem Handwerker, die Vorstädter-Rekrutierende 5. Jäger-Kompanie.

Schon zwei Jahre später bauten sich die Bürger-Jäger einen eigenen Saal. Der lag am „Nachtanger“, einem Graben – mit nicht unbedingt glasklarem Wasser, daher der Name. Schon 1878 stellt die Korporation mit Karl Wittenberg ihren ersten Bürgerkönig und 1890 mit Hermann Segelke den ersten Bürgerschaffer. Das Corps hat sich als zweite Bürger-Korporation etabliert.

Während des Ersten Weltkriegs von 1914 bis 1918 wurde das Bürger-Jäger-Heim militärisch genutzt und war nach Kriegsende entsprechend in sehr schlechtem Zustand. Es war eine der dringlichsten Aufgaben des Kollegiums von 1919, die Renovierung voranzutreiben.

Häufig wechselte in den kommenden Jahren das Führungspersonal. 1926 wird Hermann Weitling Hauptmann, sein Adjutant ist August Hartmann. 1933 kam die Gründung der Schießabteilung.

Trotz des Krieges feierten ein paar „alte Hasen“ 1944 in der Ilseder Mühle ein Ersatzfreischießen. In dem Jahr wurde sogar inoffiziell ein „Kleiner König“ ausgeschossen. Sieger war: Karl Bierschwale.

Nach dem Zweiten Weltkrieg musste das Bürger-Jäger-Heim erneut umfangreich saniert werden. Nun kam ein Clubraum dazu und im Keller ein Schießstand. Hierbei stieß man auf das gemauerte Schornsteinfundament der alten Gasanstalt, das man heute noch sehen kann.

1954 wurde wieder gebaut. Das Bürger-Jäger-Heim hatte nun Hotelzimmer und firmierte als „Neues Hotel am Bahnhof“. Ein Jahr später putzten sich die Bürger-Jäger neu heraus. Sie verzichteten bei der Uniform auf den steifen Kragen und die weiße Fliege. Stattdessen tragen sie jetzt eine Krawatte. 1965 gründeten die Bürger-Jäger eine Jugendschießabteilung.

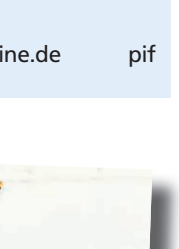
1970 heftete das Bürger-Jäger-Corps erstmals das „Grüne Band“ an seine Fahne. 1977 gründeten die Bürger-Jäger eine Vereinszeitung, die jedes Quartal erscheint.

In den Jahren 2006 bis 2009 renovierten die Bürger-Jäger erneut ihr Vereinsheim. Beim Martini-Essen ernannte Bürgermeister Michael Kessler den Saal zur „Neuen Perle Peines“ und gratulierte dem Corps zum Mut, das Projekt anzufassen. pif

STECKBRIEF

Bürger-Jäger Corps

- Gründungsdatum: 1871
- Hauptmann: Christopher Selle
- Adjutant: Jens Hoffmann
- Aktuelle Mitgliederzahl: 243
- Abteilungen: Das Corps teilt sich in vier Züge auf. Es unterhält eine Schießabteilung sowie eine Jugendschießabteilung



Christopher Selle

- Höhepunkte im Jahr: Neujahrsschießen, Boßeln im Schnee oder Winterolympiade, kleiner Königsball, Wintergrillen, Himmelfahrtstour der Schießabteilung, Radtour durch das Peiner Land.

Jens Hoffmann

- Ansprechpartner: Jens Hoffmann, Telefon: 05171/56661, E-Mail: vorstand@bjc-peine.de
- Internet: www.bjc-peine.de pif

Hermann Weitling: Hauptmann der Bürger-Jäger von 1926 bis 1952.

Erinnerungs-Foto an 111 Jahre Bürger-Jäger: 1982 trafen sich die Mitglieder der Korporation, um die Schnapszahl zu feiern.

Aus dem BJC-Archiv: Das Kollegium im Jahr 1928:

Peine 1937: Das Kollegium traf sich zum Gruppenbild.

August Hartmann: Der Adjutant von Hauptmann Weitling bis 1952.